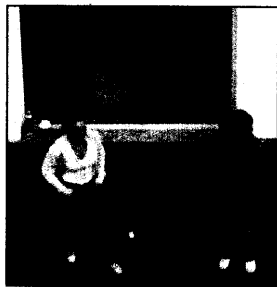


www.aerztezeitung.de

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

MONTAG 26. FEBRUAR 2007



Rotlicht bleibt weiter im Zwielficht

Jede zehnte Prostituierte hat keine Krankenversicherung. Ein entsprechendes Gesetz aus 2001 hat die Situation nicht verbessert, wie ein Bericht der Regierung zeigt.

GESUNDHEITSPOLITIK 6



Bei Jucken und Niesen hilft Homöopathie

Vielen Patienten mit akuten Allergie-Symptomen können Homöopathika helfen. Zur Hyposensibilisierung kann eine homöopathische Prophylaxe versucht werden.

MEDIZIN 11

TIPP DES TAGES

Sparzinsen nur bis 28. Februar verfügbar

Bankkunden mit Spareinlagen, für die eine Kündigungsfrist vereinbart wurde, können die Zinsen aus dem vergangenen Jahr nur bis zum 28. Februar abheben. Nach diesem Termin werden die Zinsen Bestandteil des Sparguthabens und liegen genau so lange fest wie die Stammeinlage. Wollen Sparer dann dennoch über die Zinsen verfügen, behandeln Banken dies als vorzeitige Kapitalrückzahlung. In diesem Fall drohen Zinsminderungen. Von gewöhnlichen Sparbüchern mit dreimonatiger Kündigungsfrist können Kontoinhaber zudem monatlich bis zu 2000 Euro abheben, ohne das Sparguthaben zu kündigen.

HINTERGRUND

Plädoyer für Folsäure-Prophylaxe

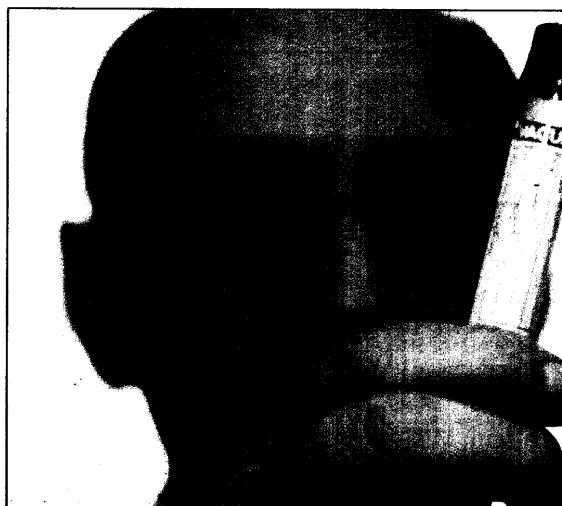
Nur wenige Frauen machen Folsäure-

Wo stehen Sie in Sachen

Große Leserumfrage der „Ärzte Zeitung“ zum Thema Selbstzahlerleistungen

NEU-ISENBURG (ger). Individuelle Gesundheitsleistungen sind aus dem Praxisalltag kaum noch wegzudenken. Dennoch werden sie in der Publikumspresse immer wieder kritisiert. Wie gehen Sie mit dem Thema IGeL in Ihrer Praxis um? Die Antwort können Sie geben, indem Sie den Fragebogen ausfüllen, der heute der „Ärzte Zeitung“ beiliegt.

Selbstzahlerleistungen in Arztpraxen sind in den vergangenen Jahren zu einem Milliardenmarkt geworden. Immer mehr Patienten wollen sich nicht mit den Leistungen begnügen, die die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) übernimmt. Schließlich werden immer



bei Ihnen am meisten nachgefragt. Leser der „Ärzte Zeitung“